



Pfarrbrief St. Martin

Villach, März 2023

Kirchenkrise – Gotteskrise. Ein Befund



© Granit Golf Reifnitz, Bildnachweis: Wikimedia Commons

Lebenskrisen und Sinnkrisen können einander bedingen. Wenn das der Fall ist, ist die Lebensgrundlage entrissen. Das Leben ist orientierungslos geworden und befindet sich gleichsam im freien Fall. Wenn Lebenssinn mit Gott verknüpft wird und dieser als tragender Grund des Lebens gedeutet wird, dann bedeutet Sinnkrise zugleich Entzug Gottes, das Entschwinden Gottes. Eine kapitalistisch geprägte Konsum- und Leistungsgesellschaft bedarf nicht zwingend eines Gottes. Die Produktionsmittelprozesse und die Wirtschaftskreisläufe sind ineinander verzahnt und so aufeinander abgestimmt, dass Profit erzielt werden kann. Der Profit liefert das notwendige Kapital

für Investitionen in die Produktion und die Steuerung von Marktmechanismen. Produktion und Konsum bedingen einander, Angebot und Nachfrage bestimmen den Markt. Eine durch Konsum und Leistung geprägte, kapitalistische Gesellschaft setzt auf Produktvielfalt und gewinnbringende Angebote nach Maßgabe des PreisLeistungsverhältnisses. Arbeit, Leistung, Erfolg sind maßgebliche Faktoren dieses gesellschaftlichen Formates. Wer arbeitet, wird belohnt, wer etwas leistet, darf sich etwas leisten. Konsum und Wellness sind die Ernte erbrachter Leistung. Kalkulationen und Algorithmen sind das Koordinatensystem für Bemessung und Verortung des Menschen. **Weiter auf Seite 2** ➡

Kirchenkrise – Gotteskrise. Ein Befund



Im Anfang war die Zahl. Das Kapital entthront Gott. Wenn Gott bestehen will, muss er ein Zahlenfaktor werden, in einer Kalkulation abgebildet sein. Nach der Bibel ist Gott weder ein Produkt noch ein verfügbarer Dienstleister. Kapitalistische Gesellschaften wissen mit einem nicht marktgerechten Gott wenig anzufangen. Nikoläuse und Osterhasen füllen Regale, auch Devotionalien sind gefragt. Leistung, Erfolg und Umsätze sind messbar. Für die jeweiligen Bereiche sind aussagekräftige Indizes verfügbar. Leistungsabfall in einer auf Leistungsparameter ausgerichteten Gesellschaft bedarf einer Intervention oder Korrektur. Der eigene Körper als Optimierungsinstrument und Designermarke wird entdeckt und präsentiert. Nicht nur Kleider machen Leute. Das Altern wird als ernste Bedrohung wahrgenommen. Wer ich bin und was ich tue, folgt der gesellschaftlichen Tiefengrammatik und offenbart das Psychogramm eines nach Zahlenwerten bestimmten Grundmusters. Welchen Gott braucht eine Gesellschaft? Die Altäre, Denkmäler, Hoheitszeichen und Firmenlogos sind Offenbarungseide einer Gesellschaft. Das Leuchten eines Namens, die Präsenz eines Logos, offenbart seine Bedeutung. Leben kann sich diesen Steuerungsmechanismen mit ihrer suggestiven Wirkung kaum entziehen.

Zeige mir deinen Altar und ich sage dir, was du glaubst, buchstabiere dir deine Lebensphilosophie. Die Gotteskrise ist hausgemacht. Der Gott der Bibel spielt nicht nach den Regeln des Marktes. Er hat verspielt. Der Gott der Bibel hat ausgedient und ist abgedankt. Die Kirchenorgane als Verwaltungsbehörde Gottes verzeichnen einen stetigen Mitgliederschwund. Als Produkt lässt sich die Marke Gott schwer vermarkten. Kirchliche Marketingstrategien verfehlen deshalb ihr Ziel, weil der biblische Gott weder eine Ware noch ein Leistungsangebot ist. Das goldene Kalb hat an Attraktivität nichts eingebüßt und ist seit jeher ein veritabler Konkurrent Gottes.

Die Götter der Gesellschaft stürzen den Gott der Bibel, stürzen den Gott Jesu Christi. Die Gotteskrise besteht in der Verdunkelung und Verdunstung des Gottes der

Bibel. Die Gotteskrise nehmen jene wahr, die dem Gott der Bibel anhängen, ihm verbunden sind, ihn nicht gegen einen marktbestimmenden Faktor eintauschen. Der Götterhimmel ist nach wie vor bevölkert. Wer allerdings dem Gott der Bibel dient, hat Pech gehabt. Er sollte raschest die Firma wechseln.

Der biblische Gott ist nicht konkurrenzfähig, er ist zum Ladenhüter, zum musealen Gegenstand geworden. Die Gesellschaft lebt munter weiter. Sie generiert Götter, bewirbt sie und betet sie an. Kriselt der Markt, so machen sich auch hier Sinn- und Systemkrisen bemerkbar.

Euer Pfarrer Herbert Burgstaller

Salz der Erde und das Licht der Welt

Vorstellung der Erstkommunionkinder von Villach-St. Martin

Kürzlich wurden die Erstkommunionkinder aus den Volksschulen St. Martin und Fellach im Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt. Dabei betonte Pfarrer Herbert Burgstaller in seiner Predigt die Worte des Evangeliums über das Salz der Erde und das Licht der Welt. Jeder von uns könne Gottes Gewürz in dieser Welt sein. Jeder und jede von uns könne das Licht für andere sein. Wie die gesegneten Kerzen von der Osterkerze, die ein Zeichen für Jesus Christus sei, angezündet werden und leuchten, so sollen wir Licht in der Welt sein. Anlässlich des Festes der „Darstellung des Herrn“, Maria Lichtmess, wurden Kerzen gesegnet. Unter ihnen befanden sich auch die bunt gestalteten Kerzen der Erstkommunionkinder. Anita Susiti und ihre Kindersinggruppe gestalteten musikalisch und gesanglich den Gottesdienst mit. Helga Pfeifhofer und die Erstkommunionkinder von St. Martin trugen die Fürbitten vor.



Leuchtkäfer, die die Nacht durchleuchten...

Vorstellung der Erstkommunionkinder der VS Pogöriach

In der Filialkirche St. Georgen wurden am Sonntag, dem 12.2.2023 die diesjährigen Erstkommunionkinder der Volksschule Pogöriach der Pfarrgemeinde vorgestellt. Zu den Kindern sagte Pfarrer Burgstaller: „Ihr seid Leuchtkäfer, die die Nacht durchschwirren und die Nacht durchleuchten. Wo dieses Licht leuchtet, da finden Menschen zueinander und macht die Gemeinschaft stark, wo dieses Licht leuchtet, da



haben wir ein Herz füreinander, das heißt sich gegenseitig zuwenden und aufeinander zugehen. Das bedeutet, dass ihr Kinder des Lichtes in dieser Welt seid und füreinander einstehen sollt.“ Aus diesem Anlass wurden vom Herrn Pfarrer auch die Kerzen gesegnet, welche die Kinder in der Religionsstunde gebastelt hatten. Anschließend trugen die Kinder auch die Fürbitten vor. Religionslehrerin Anita Susiti mit ihrer Kindersinggruppe begleitete den Gottesdienst mit Gitarre und Gesängen.

Peter Moritsch

LEI LEI – Wir feiern Fasching im Pfarrkindergarten

Wo treffen sich Hexen, Pinguine, Piraten und der Kasperl in der Faschingszeit? Richtig, im Kindergarten. Am 10. Februar ging es im Kindergarten ausgelassen zu. Gemeinsam wurde zur Tanzparty geladen, lustige Spiele gespielt und auch ein kleiner Umzug durchs Haus durfte natürlich nicht fehlen. Luftballons, Drachen, Clowns, Luftschnangen und großartige Verkleidungen schmückten das ganze Haus. Auch kulinarisch ging es kunterbunt zu – Faschingskrapfen, Frankfurter mit Semmel, Süßigkeiten, Fischstäbchen, ... einfach alles, was das kleine und große Faschingsherz begehrt. Doch was wäre ein so lustiges Fest ohne den Kasperl? Gemeinsam mit den Kindern half er dem Rotkäppchen, denn Wolfi wollte die Großmutter fressen. Kurzerhand wurde Wolfi ausgetrickst und mit so vielen Faschingskrapfen gefüttert, dass er vor lauter Bauchschmerzen die Großmutter doch nicht mehr fressen wollte. Von der Großmutter wurde Wolfi mit Magentropfen ins Bett geschickt, während die Kinder anschließend in ihren Gruppen noch lustig weiter feierten.

Anna Mölzer



Engel Rafael

„Engel“ ist das Thema der diesjährigen Bibelrunde von Villach-St. Martin. Nachdem über die Engel in der Bibel und dem Erzengel Michael gesprochen worden war, war der Erzengel Rafael das Thema am Dienstag, 21. 02. 2023, um 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Martin. Er wird in der Bibel namentlich nur im Buch Tobit thematisiert. Von Gott entsandt, wird er für Tobits Sohn Tobias zum Wegbegleiter, Ratgeber, Helfer, weisheitlichen Lehrer und Heiler. Er behütet und beschützt ihn. In der Diskussion über den biblischen Text wurde die Relevanz des Buches Tobit und des Engels für uns heute besprochen.

Die nächste Bibelrunde findet am Dienstag, 14. März, um 19 Uhr, im Pfarrzentrum St. Martin statt.

Zdravko Sliskovic



Bibelrunde

Dienstag, 14. März, 19 Uhr,
Pfarrzentrum St. Martin,
mit Pastoralassistenten Zdravko Sliskovic

Jugendgottesdienst

Freitag, 10. März, 18 Uhr,
Pfarrkirche Heiligste Dreifaltigkeit –
Völkendorf, Paulapromenade 18,
„COME ON; HOLY SPIRIT!“

Kinderkreuzweg

Freitag, 24. März, 15 Uhr,
Kalvarienberg Obere Fellach,
Treffpunkt Kirche St. Thomas

Jugendkreuzweg

Freitag, 24. März, 17 Uhr,
Kalvarienberg Obere Fellach,
Treffpunkt Kirche St. Thomas

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 12.03., 08.30 Uhr
Sonntag, 26.03., 18.30 Uhr
Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 05.03., 08.30 Uhr
Sonntag, 19.03., 18.30 Uhr

Sonntag, 05.03.,

2. Sonntag der Fastenzeit Familienfasttagsaktion

08.30 Uhr St. Thomas
10.15 Uhr St. Martin
Musikal. Gestaltung: Swing Together

Sonntag, 12.03.,

3. Sonntag der Fastenzeit

08.30 Uhr St. Georgen
Tauerneuerung Erstkommunion-
kinder VS-Pogöriach
10.15 Uhr St. Martin
Musikal. Gestaltung: Kirchenchor

Sonntag, 19.03.,

4. Sonntag der Fastenzeit

10.15 Uhr St. Martin
Tauerneuerung Erstkommunion-
kinder VS Fellach u. VS St. Martin
Musikal. Gestaltung Kindersinggruppe
18.30 Uhr St. Thomas

Sonntag, 02.04., Palmsonntag

10.15 Uhr Segnung der
Palmzweige vor dem St. Martiner
Friedhof, Palmprozession zur
Pfarrkirche, Hl. Messe

Termine

Weltgebetstag „der Frauen“

Freitag, 03.03., 19.00 Uhr
Pfarrkirche Villach-St. Josef
Thema: „Frauen aus Taiwan
laden ein“

Haus des Alterns St. Johanner

Höhe: Mittwoch, 15.03.,
Hl. Messe 10.00 Uhr

Pensionistenheim

Schlossgasse: Mittwoch, 15.03.,
Hl. Messe 17.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum

Untere Fellach: Montag, 20.03.,
Hl. Messe 14.00 Uhr

Gemeinsamer Kreuzweg der Villacher Stadtpfarrten

an jedem Fastensonntag um
14.00 Uhr am Kalvarienberg in
Obere Fellach

Heilig-Haupt-Andacht in der Stadtpfarrkirche St. Jakob vom 19. bis 26. März 2023

18.30 Uhr Rosenkranz und
Novene, 19.00 Uhr,
Hl. Messe mit Predigt.



Peissl Herwig

17.01.

Wandaller Gertraud

24.01.

Renner Ingrid

26.01.

Amplatz Ilona

03.02.

Schnitzer Erna

08.02.



Hier spricht die
Martinigans:

*Paulus befand sich auch im
damaligen Vegas des Römischen
Imperiums. Es war Puteoli im Golf
von Neapel. Ausgelassene Feiern
ersetzen den Gottesdienst. Wie
im Brief an die Philipper konnte er
sich der Gesellschaftskritik nicht
enthalten: Ihr Gott ist der Bauch.
Er war wirklich kein Freund des
sinnlichen Vergnügens. Schreibt er
doch an die Korinther, die Vegas
um nichts nachstehen wollten,
sie sollten das Abendmahl nicht
zu einem Trinkgelage ausarten
lassen. Das waren noch Zeiten...
so ganz ohne Maß und Ziel.*

Die jeweilige Gottesdienst-
ordnung ist auch über die
Gottesdienstzeiten unserer
Homepage abrufbar:
[www.kath-kirche-kaernten.at/
villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)

Termine der Stadtkirche Villach im
Internet unter www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt

**Der nächste Pfarrbrief
erscheint am Donnerstag,
23. März 2023!**

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich:

Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,

www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien
GmbH., Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795,

E-Mail: office@santicum-medien.at



Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at